

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 239. Donnerstag am 4. Dezember 1862. Nr. 6355.

Z. 482. a Rundmachung.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat laut Erlasses vom 12. November l. J., Z. 7919, dem Adrian Stockar, Ingenieur, Chef der Eisenbahn-Werkstätte am Bahnhofe in Laibach, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Erzeugung geschweißter schmiedeeiserner Röhren vom beliebigen Querschnitte ein ausschließendes Privilegium auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Von der k. k. Landesregierung.
Laibach am 29. November 1862.

Z. 2774. (1) E d i p t. Nr. 4869.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Maria und Agnes Michlich, letztere verheiratete Stampfel von Götting, hiermit erinnert: Es habe Georg Stampfel von Gottschee, wider dieselben die Klage auf Löschungsgestattung mehrerer Exposten, von der Realität Tom. 23, Fol. 3173 ad Gottschee, sub praes. 26. August 1862, Z. 4869, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 18. Dezember d. J., früh um 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Fritz von Nieg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. August 1862.

Z. 2875. (1) E d i p t. Nr. 3333.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Paul und Maria Ecker von Nieg hiermit erinnert: Es habe Peter Jankitsch, von Preßburg, durch Hrn. Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf Bezahlung von 175 fl., sub praes. 13. Sept. 1862, Z. 3333, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 18. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 18 der allerb. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Fritz von Nieg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. September 1862.

Z. 2376. (1) E d i p t. Nr. 5487.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Ursula Krisk von Unterwehenbach, gegen Lena Krisk von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 13. August 1856, Z. 4937, schuldigen 30 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legierten gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XX, Fol. 2677 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagssagungen auf den 10. Dezember 1862, auf den 13. Jänner und auf den 14. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. September 1862.

Z. 2377. (1) E d i p t. Nr. 5650.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben: Es habe über Ansuchen des Herrn Mathias Verderber im eigenen Namen und als Erben seines verstorbenen Bruders Georg Verderber von Nieg, als Tabulargläubiger, die Realisation der vom Georg Kraker erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. XIII, Fol. 1817 vorkommenden Realität wegen nichterfüllten Lizitationsbedingungen wird bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den 10. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Besatze angeordnet, daß hierbei obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Erfinders um jeden Meistbot und sohin auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Wozu Kauflustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen hiermit eingesehen werden können.
k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 29. September 1862.

Z. 2378. (1) E d i p t. Nr. 6213.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Josef Kraker von Altirsach, und dessen allfälligen Erben und bekantem Aufenthalt hiermit erinnert: Es habe Gertraud Stonitsch von Warmberg, wider denselben die Klage auf Löschungsgestattung der Forderung aus dem Schuldbriefe ddo. 1. August 1824, pr. 100 fl. C. M. oder 105 fl. d. W. sub praes. 22. Oktober 1862, Z. 6213, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 16. Dezember 1862, früh um 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Michael Weiß von Altirsach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. Oktober 1862.

Z. 2379. (1) E d i p t. Nr. 6305.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Georg Jankitsch die Realisation der vom Josef Bajsa von Zwischlern erstandenen im Exekutionswege veräußerten, im Grundbuche ad Gottschee Tom. IV, Fol. 477 und 478 vorkommenden Realität wegen nicht eingehaltenen Lizitationsbedingungen wird bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 17. Dezember 1862, Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß bei dieser einzigen Tagssagung obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Erfinders um jeden Meistbot hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt so wie das feilbereite Lizitationsprotokoll können hiermit während der Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Oktober 1862.

Z. 2380. (1) E d i p t. Nr. 6354.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maria Dismantsch und Georg Hutter hiermit erinnert: Es habe Georg Stampfel von Gottschee, wider dieselben die Klage auf Bezahlung von 234 fl. c. s. c., sub praes. 27. Oktober 1862, Z. 6354, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. Jänner l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Michael Stampfel von Niederleitenbach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

Z. 2381. (1) E d i p t. Nr. 6355.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Stampf von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikter, gegen Josef Tscherne von Niederleitenbach, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. Oktober 1853, Z. 7583, schuldigen 311 fl. 27 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legierten gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 22, Fol. 3014 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 658 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zu exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 17. Dezember 1862, auf den 20. Jänner und auf den 21. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

Z. 2382. (1) E d i p t. Nr. 6412.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Leonardo Wangger von Bassano, durch Hrn. Dr. Benedikter, von Gottschee, gegen Johann Wolf von Unterdeutschau, wegen aus dem Urtheile ddo. 4. Juli 1861, Z. 4234, schuldigen 284 Lire 33 Centesime c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legierten gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. VII, Fol. 1708 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagssagung auf den 17. Dezember 1862, auf den 20. Jänner und auf den 21. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. Oktober 1862.

Z. 2383. (1) E d i p t. Nr. 4596.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Hrn. Wilhelm Lachner von Hof, durch Hrn. Josef Verderber von Gottschee, gegen Gertraud Maiden von Alltag, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Februar 1859, Z. 644, schuldigen 116 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legierten gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 29, Fol. 87 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagssagung auf den 11. November, auf den 11. Dezember, und auf den 13. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. August 1862.
Nr. 6367.
Die heutige erste Feilbietungstagssagung wird als abgehalten angegeben, und wird am 11. Dezember 1862, zur 11. Feilbietungstagssagung geschritten.
k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. November 1862.

3. 2330. (1) Nr. 6460.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Wolfinger von Planina, gegen Thomas Schleimer von Sinowig wegen aus dem Urtheile vom 15. September 1849, Z. 3375, schuldigen 79 fl. 12 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 266, 267 und 273 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4508 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzung auf den 23. Dezember l. J., auf den 23. Jänner und auf den 24. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 2340. (1) Nr. 8885.

E d i k t.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum Edikte vom 30. August d. J., Z. 6449, bekannt gemacht, daß bezüglich der, dem Michael Suppantitsch gehörigen Realität in Seidenhof, da zu der am 18. November d. J. Sanctionirten 1. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, es bei der II. auf den 18. Dezember d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 20. November 1862.

3. 2347. (1) Nr. 8631.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 27. Juni 1862, Z. 3032, und 15. Oktober 1862, Z. 3109, wird in der Exekutionssache des Josef Bouasch von Seuschel, gegen Matthäus Repar von Krainitz, pcto. 21 fl. 52 1/2 kr. c. s. c., am 16. Dezember 1862 zur III. Realfeilbietung geschrieben werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. November 1862.

3. 2348. (1) Nr. 5686.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 26. August 1862, Z. 4205, wird in der Exekutionssache der Helena W. von Markauz, gegen Andreas W. von Markauz, pcto. 20 fl. 44 kr. c. s. c., am 19. Dezember 1862 zur II. Feilbietung geschrieben werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. November 1862.

3. 2349. (1) Nr. 5709.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 26. August 1862 bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis beider Theile die mit Beschrid vom 26. August 1862, Z. 4206, in der Exekutionssache des Andreas Stierle von Podlas, gegen Andreas Gregouz von Pudop, pcto. 87 fl. c. s. c., auf den 22. November, 23. Dezember 1862 und 23. Jänner 1863 angeordneten drei exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen die zwei ersten als abgehalten angesehen, wogegen es bei der dritten unverändert zu verbleiben hat und die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden soll.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. November 1862.

3. 2351. (1) Nr. 5375.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Ursula Stario und ihren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Franz Hrabar von Großmannsburg, wider dieselben die Klage auf Verjährung, und Erloschenerklärung der, auf der Realität des Gutes Mannsburg Urb. Nr. 8, Ref. Nr. 6, aus dem Schuldscheine ddo. 21. März 1823 hastenden Sappost pr. 36 fl. C. M., sub praes. 6. November 1862, Z. 5375, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 26. Februar 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 18 der a. h. E. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronauerboogl, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri-

gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. November 1862.

3. 2352. (1) Nr. 5397.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Moschnig, als Zessionär des Peter Kopirung von Latbach, gegen Lorenz Gasperlin von Klauz, Hs. Nr. 33, wegen aus dem Vergleiche ddo. 31. März 1852 schuldigen 63 fl. und 3 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, nun dem Johann Gasperlin gehörigen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 67 alt, 129 neu vorkommenden, zu Klauz liegenden Realität, sammt Wohn- und Wirtschaftsgewänden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2720 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 24. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei und die letzte aber in Loko der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. November 1862.

3. 2353. (1) Nr. 5532.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marka Dimnil von Mitterjarsche, gegen Maria Pauli von Oberdomschale, wegen des dem Vergleiche dd. 23. Mai 1857, Z. 2766, schuldigen 43 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Wammsburg sub Urb. Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 790 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Jänner, auf den 27. Februar, und auf den 27. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. November 1862.

3. 2357. (1) Nr. 3094.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 6. September l. J., Z. 2714, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Johann Duornil'schen Pupillen von Goriza, durch deren Kurator, Herrn August Paulin, wider Georg Rezhemer von Pristava Nr. 3, pcto. 34 fl. 12 1/2 kr. c. s. c., am 15. Dezember 1862 zur dritten Feilbietung der Realität Ref. Nr. 313 ad Herrschaft Larnamhart, geschrieben wird.

K. k. Bezirksamt Dornfeld, als Gericht, am 15. November 1862.

3. 2362. (1) Nr. 5742.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 16. August l. J., Nr. 4010 und 22. Oktober l. J., 5181 wird in der Exekutionssache des Johann Jurandl von Bösenberg gegen Anton Semes von Bösenberg, pcto. 262 fl. 50 österr. W. c. s. c., am 23. Dezember l. J. zur dritten Realfeilbietung geschrieben werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. November 1862.

3. 2363. (1) Nr. 5799.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 19. August l. J., Nr. 4032, und 18. Oktober l. J., Z. 5181, wird in der Exekutionssache der Stadtkasse Laas, durch den Herrn Bürgermeister Michael Frank von dort, gegen Andreas Lanekshiz von Verbnik, pcto. 92 fl. 11 kr. öst. W. c. s. c., am 24. Dezember l. J. zur 3. Realfeilbietung geschrieben werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. November 1862.

3. 2365. (1) Nr. 2118.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Matthäus Premrou von Großabersku, gegen Anton Schenko von Kleinabersku, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Juni 1853, Z. 4427, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exek. öffentliche Versteigerung der,

dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub U. b. Nr. 5, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 908 fl. 16 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 16. Dezember 1862, Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 31. Juli 1862.

3. 2366. (1) Nr. 2262.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kasper Petrich von Slapp, Bezirk Wippach, gegen Blas Wilbarzhiz von Hruschje, wegen aus dem Vergleiche vom 31. August 1847, Z. 271, schuldigen 66 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 22/10 und im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 82/10 und 26, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2398 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 24. Dezember 1862, die zweite auf den 24. Jänner und die dritte auf den 26. Februar 1863, Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 6. September 1862.

3. 2367. (1) Nr. 2479.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kohnschind von Großherndlo, gegen Franz Loperisch von Mlescholl, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Jänner 1860, Nr. 46 schuldigen 900 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 45, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November, auf den 23. Dezember 1862, und auf den 23. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. August 1862.

Nr. 3707.

Nach dem sich bei der 1. exekut. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 2. auf den 23. Dezember l. J. angeordnet die exekutive Feilbietung geschrieben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. November 1862.

3. 2369. (1) Nr. 1991.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Komssann von Möderndorf, Bezirk Hermagor, gegen Markus Pusitsch von Kronau, wegen schuldigen 79 fl. 34 kr. C. M., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 292 vorkommenden Realität in Kronau Konse. Nr. 30, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3210 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 9. März 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 26. November 1862.